

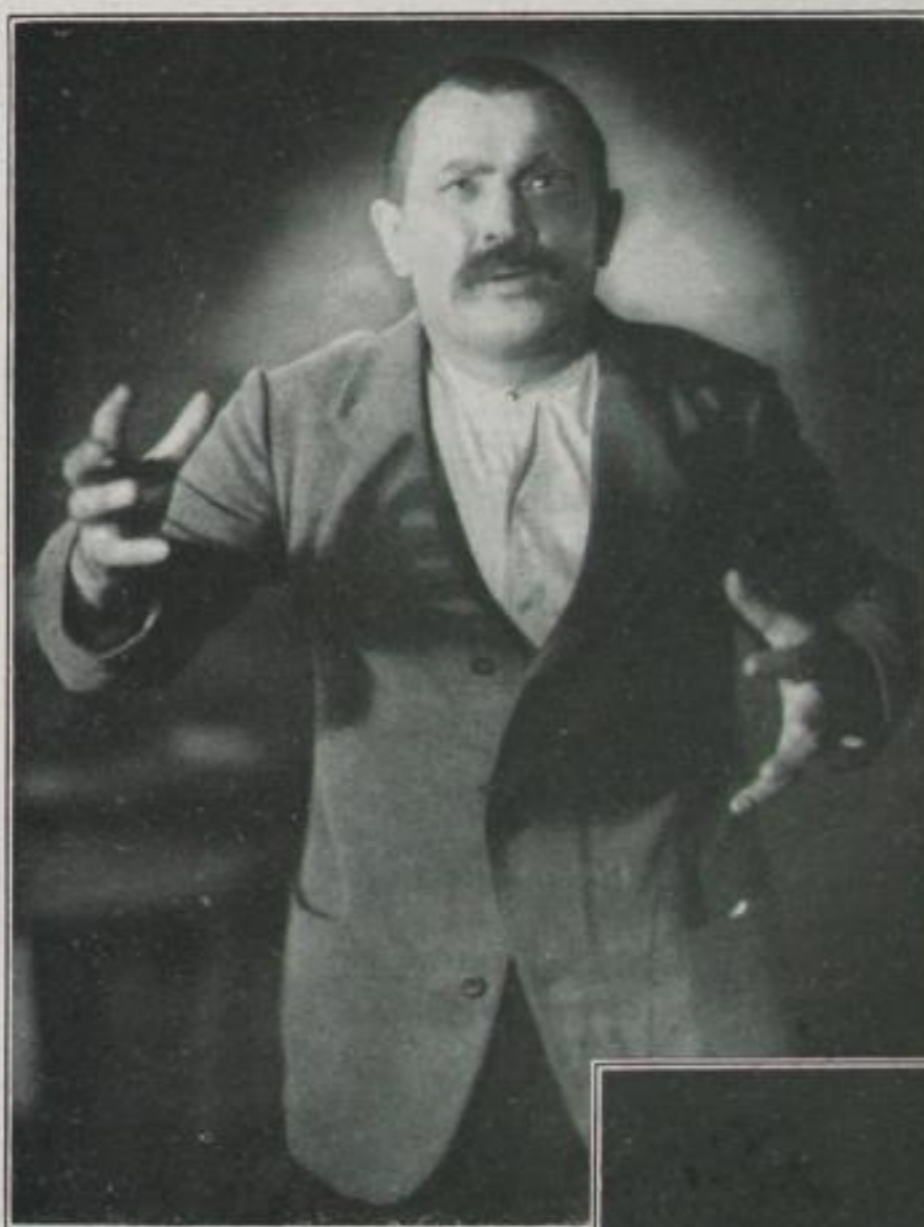
Zeitgenossen auf der Bühne

EINE BETRACHTUNG VON LOTHAR BRIEGER

Das Zeitstück ist bekanntlich eine Erfindung des Altertums: die Griechen haben zuerst aus einer Mischung von Götterkult und Gegenwarts-kritik so etwas wie ein „Aktuelles Theater“ geschaffen, dessen parteiische Ironie mitunter tragische Folgen hatte: trugen doch die Lustspiele des Aristophanes ihr Teil Schuld am Tode des Sokrates! Immer wieder

steigt das Zeitstück empor, wo Geistiges einander zum Kampfe stellt: die Gegenreformation etwa benutzt, nach ursprünglicher Verurteilung des Theaters überhaupt, das Theater zu einer großlinigen Bekämpfung der Reformation. Erst im 18. und 19. Jahrhundert wird man da übersentimental und empfindlich, mag sich durchaus nicht mehr selbst auf der Bühne sehen. Die Kritik

Der Südpolforscher Scott auf der Bühne:
Die Schauspieler Harlan, Rehmann, Müthel, Frank (Scott)
in „Südpolexpedition des Kapitän Scott“ im Staatstheater



Alexander Granach als Lenin
in „Hoppla wir leben“
(Piscator-Bühne)

durch die Presse ersetzt die durch das Theater, das Recht am eigenen Bilde macht sich energisch geltend, der Zeitgenosse tritt von der Bühne der Kunst ab. Wenn später der kraftgeniale Grabbe in Erinnerung an die alten

Photos Marcus

